LANGE NACHT der FORSCHUNG

22.04.2016 Eintritt frei!

Salzburg forscht
von 17-23 Uhr an 114 Stationen

Forschung live!

- Fachhochschule Salzburg
- HTL Saalfelden – Standort Innergebirg
- Land Salzburg, Luftgütemessnetz
- Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung
- Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
- Paracelsus Medizinische Privatuniversität
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Privatuniversität Schloss Seeburg
- Salzburg Research Forschungsges. mbH
- Universität Mozarteum Salzburg
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

www.LangeNachtderForschung.at/sbg

Einen herzlichen Dank unseren regionalen Partnern

LAND SALZBURG

wissen:stadt salzburg

Eine Initiative von

bmwfw Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

bmvit Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

austrian council

Mit freundlicher Unterstützung von

wetter.at

TERRA MATER

BM BF Bundesministerium für Bildung und Frauen

LANGE NACHT DER FORSCHUNG 2016
Salzburg

LANGE NACHT der FORSCHUNG
22.04.2016

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit erfordern Inno-vationen und vorausschauende Investitionen in Forschung, technologische Entwicklung und in Ausbildungsmöglichkeiten junger Menschen. Dadurch können die Wettbewerbsfähigkeit der Region weiter ausgebaut und hochwertige Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.

Salzburg zeichnet sich einerseits durch eine Vielzahl regional verankerter kleiner und mittelständischer Betriebe sowie eine vielfach von Unternehmerfamilien geführte Industrie aus. Andererseits verfügt unser Land über eine Vielfalt an (außer)universitären Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen. Die Stärkefelder Salzburgs spiegeln sich in den Schwerpunkten der heimischen Forschungsszene, die von Grundlagenforschung bis hin zu anwendungsorientierter, wirtschaftsorientierter Forschung reicht, wider.

An den Salzburger Forschungseinrichtungen wurde gezielt in Schwerpunkte investiert, die zu international anerkannten und beachteten Leistungen geführt haben. Kleine und mittlere Unternehmen und forschungsintensive Leitbetriebe mit innovativen Ideen sind ebenso wichtige Innovationsmotoren.

Die im Wirtschaftsprogramm Salzburg 2020 definierten Ziele und Schwerpunkte in den Stärkefeldern IKT, Kreativwirtschaft, nachhaltiges Bauen, innovative Holztechnologien, Biowissenschaften und angewandte Gesundheitsforschung sind deshalb auch in die Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2025 eingeflossen und werden weiterhin im Vordergrund stehen.

Die Lange Nacht der Forschung, die auf regionaler Ebene wieder in bewährter Weise von der Salzburg Research Forschungsgesellschaft koordiniert wird, bietet Ihnen einen ausgezeichneten Einblick in die beachtlichen Forschungsarbeiten und eine unterhaltsame Gelegenheit zum Kennenlernen und Verstehen von Wissenschaft und neuen Technologien.
Ich lade Sie alle – vor allem auch junge Menschen – zu einer Entdeckungsreise in die spannende und faszinierende Welt der Forschung ein.

Ihr Landeshauptmann

Mag.ª Martina Berthold MBA
Landesrätin für Wissenschaft, Universitäten und Forschung

Am Freitag den 22.4.2016 ist es wieder soweit: Bereits zum fünften Mal öffnen sich die Salzburger Forschungsinstitutionen in der Langen Nacht der Forschung der Öffentlichkeit. Sie laden uns alle ein, an vielen interessanten Präsentationen aktiv teilzunehmen.

Lange ist die Liste der teilnehmenden Einrichtungen und Institute. Ich freue mich sehr, dass Salzburg in dieser Nacht sein gesamtes Forschungspotenzial aufzeigt.

Für die jungen Besucherinnen und Besucher gibt es besondere Experimente und Forschungsaufgaben. Möglicherweise wird an diesem Abend die Faszination an der Forschung entdeckt und der Grundstein für die eine oder andere Forschungskarriere gelegt.

Unsere Gesellschaft – von der Wirtschaft, dem Sport, der Ernährung bis hin zur Gesundheit – braucht Neugierde, Hinterfragen, Weiterentwicklung und Innovationen.
Kurz: Wir brauchen ForscherInnengeist und damit neugierige Mädchen und Jungen. Diese sind oftmals die großen Forscherinnen und Forscher von morgen. Sie geben sich nicht mit dem Gewohnten und Altbekannten zufrieden. Sie hinterfragen, gehen den Dingen auf den Grund, denken weiter und sie analysieren. Damit sind die Grundsteine für Wissenschaft und Forschung gelegt.

Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterstützen ist mir ein großes Anliegen. Und hier möchte ich vor allem die Mädchen und jungen Frauen motivieren, ihre Ideen und ihren Forscherinnengeist zu entwickeln.
Die Lange Nacht der Forschung ist ein wichtiger Impuls, denn sie macht uns alle zu Forscherinnen und Forschern.

Ich wünsche Ihnen allen eine erkenntnisreiche und inspirierende Nacht,

Ihre Landesrätin

Lange Nacht der Forschung 2016
Forschung live –
dabei sein, staunen, entdecken!

Auf in die spannendste Nacht des Jahres

Salzburgs Forschung zeigt sich wieder von ihrer besten Seite: Bei der Langen Nacht der Forschung (am 22. April 2016) werden aktuelle Projekte, neueste Erkenntnisse und Technologien verständlich und anschaulich präsentiert – live und bei freiem Eintritt.

Forschung Live!
Herzlich Willkommen zur Langen Nacht der Forschung in Salzburg

Einen Blick hinter die Kulissen wagen

In der Langen Nacht der Forschung öffnen sich zwischen 17:00 und 23:00 Uhr zahlreiche Türen, die sonst der Öffentlichkeit verschlossen bleiben. Ein umfangreiches Programm bietet Einblicke in die vielfältige Welt der Forschung, quer durch unterschiedliche Fachgebiete – von Medizin und Technik über Geistes- und Sozialwissenschaft, Natur-, Wirtschafts- und Bildungswissenschaften bis hin zu Wetter, Kunst und Kultur.

Im Rahmen von interaktiven Präsentationen, kindgerechten Mitmachstationen und Versuchen, Vorträgen und Führungen können die Besucher/-innen selbst experimentieren und Forschung hautnah erleben.

Österreichs größter Wissenschaftsevent bietet Forschung zum Anfassen, Ausprobieren und Fragen stellen.
Seien Sie gespannt, so manches Aha-Erlebnis wartet auf Sie!

Eine spannende Nacht voller interessanter Entdeckungen wünscht
das Team der Langen Nacht der Forschung

FORSCHUNG LIVE!

www.langenachtderforschung.at/sbg

- **22. April 2016**
- **von 17:00 - 23:00 Uhr**
- **11 Standorte**
- **114 Stationen**
- **kostenloser öffentlicher Nahverkehr (Ticket auf der Rückseite)**

Wegweiser

ALLGEMEIN

Forschung für alle
Barrierefreier Zugang zur Station

Forschung für Kids
Station geeignet für Kinder

Mitmachen erwünscht
Station zum Experimentieren und selber Ausprobieren

WISSENSGEBIETE

- Bildungswissenschaften
- Energie
- Geisteswissenschaften
- Humanmedizin
- Kunst, Kultur, Medien
- Land-, Forstwirtschaft
- Naturwissenschaft
- Sonstiges
- Sozialwissenschaft
- Technische Wissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

STANDORTE ÜBERSICHT

www.fh-salzburg.ac.at

LANGE NACHT der FORSCHUNG 22.04.2016

A Fachhochschule Salzburg
Stationen A1-A30 5

B HTL Saalfelden - Standort Innergebirg
Stationen B1-B10 9

C Land Salzburg, Luftgütemessnetz
Station C1 10

D Österr. Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung
Stationen D1-D4 11

E Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Stationen E1-E7 12

F Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Stationen F1-F12 13

G Paris-Lodron-Universität Salzburg
Stationen G1-G23 15

H Privatuniversität Schloss Seeburg
Stationen H1-H4 18

I Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
Stationen I1-I9 19

J Universität Mozarteum Salzburg
Stationen J1-J9 21

K Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)
Stationen K1-K5 23

A FACHHOCHSCHULE SALZBURG

Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg
S3, Haltestelle Puch/Urstein (bis 23:23 ab Puch/Urstein, Richtung Salzburg)
Postbus 160, Haltestelle Puch/Urstein (FH) (bis 22:30 ab Puch/Urstein, Richtung Salzburg), Postbus 170

Vielfalt, Innovation und Anwendungsorientierung zeichnet die Forschung an der Fachhochschule Salzburg aus. Lernen Sie uns mit allen Sinnen kennen: Entdecken Sie, was es mit Big Data auf sich hat, wann ein Haus „smart" ist und wie Apps unser Leben in verschiedenen Bereichen erleichtern. Erleben Sie die Zukunft des Tourismus, treten Sie in die Virtual Reality ein und erfahren Sie was sich hinter Art-based- Research verbirgt. 30 Stationen und die Kinderwelt der IT-Forschung laden Sie von 17:00 bis 22:00 Uhr zum Mitmachen ein. Werden Sie Teil der abwechslungsreichen Welt der Fachhochschule Salzburg.

ACHTUNG nur von 17:00 - 22:00 Uhr

A1 MESSEN IST WISSEN: WELCHEN WERT HAT GESUNDHEIT?

Wie kann Gesundheit gemessen werden?
Prävention ist in aller Munde. Wichtig dafür ist das Wissen um Körpergewicht, Körperfettanteil und Blutzucker. Der Studiengang Biomedizinische Analytik forscht an diesem Themenfeld. Kommen Sie und überprüfen Sie bei uns, was Ihre persönlichen Messwerte zeigen!

A2 SICHERHEIT IM ALTER - ABER WIE?

Die Anzahl der Stürze von älteren Personen im eigenen Zuhause steigt. Diese Station stellt Präventionsmaßnahmen vor. Erfahren Sie selbst, wie es sich anfühlt, wenn die Koordinationsfähigkeit, die Sehkraft, die Beweglichkeit etc. nachlässt. Schlüpfen Sie in einen „Altersanzug" und machen Sie bei unserem Parcours durch den Alltag von Senior/-innen mit.

A3 WIE SIEHT DER TOURISMUS DER ZUKUNFT AUS?

Ein Helikopterflug über das Great Barrier Reef, mit dem Motorboot durch kanadische Naturschutzparks oder eine Auszeit am Strand? Die realitätsnahe Simulation von Reisezielen oder Sehenswürdigkeiten eröffnet die Zukunft des Tourismus.

An dieser Station können Sie die neuesten Technologien ausprobieren und bereits jetzt Ihren Sommerurlaub vor sich sehen!

A4 WIE FINDEN SIE SICH ZU RECHT?

In einer Demokratie, in der das Recht vom Volk ausgeht und sich alle an die Gesetze halten müssen, ist es wichtig, diese verständlich zugänglich zu machen. Die Internetplattform „openlaws.eu" ermöglicht Unternehmen, Expert/-innen und Bürger/-innen, benötigte Rechtsinformation suchen und ihr Wissen teilen zu können. Die Forscher/- innen erläutern an der Station die Umsetzung dieses anspruchsvollen Vorhabens.

A5 WIE FUNKTIONIERT INDUSTRIELLE WARTUNG HEUTE?

Industrielle Wartung effizient planen und ausführen senkt Kosten und schont Ressourcen. Die nötigen Daten und Informationen sind in der Regel vorhanden - man muss sie nur nutzen!

Gemeinsam mit COPA-DATA und PROFACTOR forscht ein Team der FH Salzburg an intelligenter Erkennung, Planung und Ausführung von Wartungsfällen im Produktionsprozess.

A6 WER STEUERT EIGENTLICH DIE GANZEN ROBOTER?

MechaTron, Robothon… – der Studiengang Informationstechnik & System-Management stellt ein Potpourri an intelligenten Systemen vor, die von Studierenden, in Forschungsprojekten und bei Veranstaltungen an der FH Salzburg gebaut, erforscht, verbessert oder eingesetzt werden.

www.LangeNachtderForschung.at/sbg

www.fh-salzburg.ac.at

LANGE NACHT der FORSCHUNG 22.04.2016

A7 ROM MINUS ITALIEN PLUS ÖSTERREICH = WIEN?

Mit Sprache rechnen?
Was absurd klingt, ist längst gängige Data-Science-Praxis. So können der riesigen Datenmenge in sozialen Netzen möglichst schnell wertvolle Informationen entlockt werden.
Wir entwickeln mit dieser Methode ein Produktinformationssystem, das Ihnen beim nächsten Einkauf sagt, was Expert/-innen von dem Produkt halten.

A8 WIE HILFT MEDIZINISCHE BILDVERARBEITUNG DER CHIRURGIE?

Welche Operationsmethode ist die Beste?
Nie leicht zu beantworten, doch gerade im Bereich der chirurgischen Urologie eine schwierige Aufgabe.
Die Forscher/-innen der FH Salzburg entwickeln daher komplexe Verfahren der medizinischen Bildverarbeitung, um Erfolg und Wirksamkeit von Operationsmethoden besser beurteilen zu können.

A9 WIE KANN DER FERNSEHER MIT DEM MIXER KOMMUNIZIEREN?

Wenn Haushaltsgeräte im Smart Home untereinander kommunizieren, spielt das Internet der Dinge eine wesentliche Rolle. Wie steht es um die Sicherheit der Daten?

Die Forscher/-innen präsentieren, wie Technologien aus der Automobil-Industrie helfen, die Vernetzung im Wohnraum sicher zu gestalten.

A10 WAS MACHT MEINEN STROM INTELLIGENT?

Gemeinsam mit der Salzburg Netz GmbH zeigen wir, was Ihren künftigen Stromzähler intelligent macht.

Vor Ort werden mit „Smart Metering“ ausgelesene, gesammelte und gespeicherte Stromverbrauchsdaten von Haushaltsgeräten visualisiert.

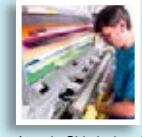
A11 WAS MACHT DENN DIESER CODE AUF MEINER RECHNUNG?

Ab 2017 gibt es neue gesetzliche Anforderungen für Registrierkassen: Auf jedem Beleg wird ein Code aufgedruckt, der diesen eindeutig identifiziert und für eine lückenlose Aufzeichnung der Umsätze sorgt. Wie funktioniert das? Die cappatec OG, gegründert von Forschern der FH Salzburg, beantwortet diese Fragen. Bedienen Sie selbst eine Registrierkasse und drucken Sie Belege mit QR-Code.

A12 DAS ENDE DER CINEASTISCHEN SPRACHBARRIEREN?

NativeWaves bietet eine individuelle Sprachauswahl für Filme und Serien - unabhängig davon, ob Sie im Kino schauen oder zu Hause vor dem Fernseher sitzen.

Dazu wurde eine App entwickelt, die die aktuelle Abspielposition ermittelt und die Audiospur der gewählten Sprache lippensynchron abspielt.



A13 KÖNNEN SKI INTELLIGENT SEIN?

Atomic Ski sind mehr als schnittige Sportgeräte.
Dank eines speziellen Bild-Codes können sie intelligent gesteuert durch ihren Produktions- und Fertigungsprozess kurven.

Gemeinsam mit Amer Sports, CopaData und Authentic Vision erklären Ihnen die Forscher/-innen die Welt der intelligenten Skiproduktion.

A14 WAS IST EIN INTELLIGENTER VERKAUFSAUTOMAT?

veso - vending.social revolutioniert die Art wie Menschen mit Verkaufsautomaten interagieren. Mittels einer neuartigen Smartphone App gibt es erstmals moderne Werkzeuge zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung.

Erfahren Sie, wie das Internet der Dinge und Big Data den Markt für Verkaufsautomaten erneuern!

A15 WOHER KOMMT DER STROM IM SMARTEN STROMNETZ?

Das smarte Gebäude, das Stromnetz der Zukunft und der vermehrte Stromverbrauch aus alternativen Energiequellen: Wie kann das Zusammenspiel im intelligenten Stromnetz funktionieren? Erfahren Sie anhand eines leicht verständlichen Modells, wie unterschiedliche, erneuerbare Energiequellen eingesetzt werden können und übernehmen Sie die Kontrolle über das Stromnetz!

A16 KANN ICH EIN SMART BUILDING MESSEN?

Smart Buildings - die Gebäude der Zukunft sind nachhaltig, energieeffizient und zeichnen sich durch ein angenehmes Raumklima aus. Mit moderner Messtechnik können sämtliche Energieströme und Zustände eines Gebäudes erfasst werden.

Erfahren Sie bei der Langen Nacht der Forschung an unserem Stand wie man ein Smart Building messen kann!

A17 WELCHE BEDEUTUNG HAT GENDER IN DER SCHUL-SOZIALARBEIT?

Das Projekt beschäftigt sich mit Fragen zu Geschlechterrollen, Chancengleichheit und Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Schule.

Ein Video zeigt wie Erwartungen und Einschränkungen durch Geschlechterzuschreibungen hinterfragt und aufgebrochen werden können.

A18 SALZBURG HEUTE UND MORGEN: WAS WIRD WERDEN?

Das neu gegründete Zentrum für Innovationsforschung präsentiert aktuelle Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojektes zur Zukunft des Bundeslandes Salzburg.

Testen Sie ihr Wissen über die aktuellen Verhältnisse und Veränderungen in Salzburg!

A19 WIE WERTVOLL SIND IHRE GESUNDHEITSDATEN?

Das Projekt „Smart Health Check“ hilft, die Lebensqualität von Patient/-innen mithilfe einer App zu verbessern. Dazu werden mit dem Smartphone Daten gesammelt. Doch wie steht's um die Privatsphäre? Soll auch Ihre Versicherung wissen, dass sie wieder zugenommen haben? Nehmen Sie an unserer Umfrage zu „Gesundheitsdaten und Privatsphäre“ teil. Als Dankeschön werden unter den Teilnehmer/-innen Altstadt-Gutscheine verlost.

A20 WAS IST AUGMENTED REALITY?

Augmented Reality (AR) erweitert die Realität um zusätzliche virtuelle Inhalte, die an echten Objekten angezeigt werden. Die gängigste AR-Plattform ist das Smartphone, sogenannte Datenbrillen werden diese aber bald ablösen.

Lassen Sie sich bei dieser Station alles rund um AR erklären und probieren Sie es mit Smartphones und Datenbrillen aus.

A21 D, I, S ODER G? WELCHER PERSÖNLICHKEITSTYP SIND SIE?

DISG bezeichnet einen auf Selbstbeschreibung beruhenden Persönlichkeitstest mit den vier Grundtypen Dominanz, Initiative, Stetigkeit und Gewissenhaftigkeit, der Einsatz in der Personalauswahl und Personalentwicklung findet.

An der Station können Sie den DISG-Persönlichkeitstest ausfüllen und erhalten eine Auswertung.

A22 WIE MISST MAN WERBEWIRKUNG MITTELS EYE-TRACKING?

Aktuell floppen bis zu 80 % der Produktinnovationen.
Durch den Einsatz von Eye-Tracking können Unternehmen Werbemittel, Produktvarianten sowie andere Stimuli schon im Vorfeld der Veröffentlichung untersuchen.
Tauchen Sie ein in die Welt der Werbung und probieren Sie im neu eröffneten „BWI Marketing Research Lab“ ein Eye-Tracking-Gerät selber aus.

#LNF16

www.facebook.com/LangeNachtderForschung

A23 WAS VERBIRGT SICH HINTER MULTI-SENSUALEM MARKETING?

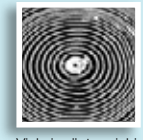
Um als Unternehmen in einer informationsüberfluteten Gesellschaft erfolgreich agieren zu können, wird es immer wichtiger, mit seinen Botschaften möglichst viele Sinne anzusprechen.

Durch kleine Experimente wird verdeutlicht, warum die Ansprache mehrerer Sinne bei den Konsument/-innen eine kaufrelevante Einflussgröße darstellt.

A24 WIE GELANGEN UNTERNEHMEN ZUR SCHLANKEN LINIE?

Lean Management - hin zur schlanken Linie - ohne Muda, Mura und Muri! Schlankes Management hilft Unternehmen Prozesse effizient und konkurrenzfähig zu gestalten.

Erleben Sie bei einem Mitmach-Experiment wie sich die 3Ms - Muda (Verschwendung), Mura (Unausgeglichenheit) und Muri (Überlastung) auf Prozesse auswirken.



A25 WIE VERMESSE ICH DEN FINGERABDRUCK EINES BAUMES?

Viele im österreichischen Handel erhältliche Holzprodukte stammen nicht aus heimischen Wäldern, sondern werden importiert.

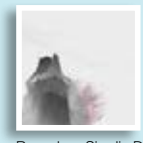
Unsere Forscher/-innen sind der Frage nachgegangen, wie Holz mit einem „digitalen Fingerprint“ zurückverfolgt werden kann.

A26 WIE SEHEN MÖBEL AUS PLATONISCHEN KÖRPERN AUS?

Platonische Körper gelten schon seit der Antike als die Körper mit der höchsten Symmetrie. Sie dienten im Rahmen eines studentischen Forschungsprojektes auch als Inspiration für die Entwicklung eines neuartigen Präsentationsmöbels welches unterschiedliche Materialien (Glas, Metall, Holz, Kunststoff) kombinieren kann. Das Möbelstück in Form eines Hedrons wird erstmalig ausgestellt.

A27 WAS IST PRODUKT-DESIGN-FORSCHUNG?

Design- und Produktmanager-/Innen lösen durch unterschiedliche Gestaltungsformen große oder auch kleine Probleme der Menschheit. Erhalten Sie einen Einblick in Circular-Design, das Grundlage für neue regenerative, Kreislaufwirtschaft-Systeme ist. Lassen Sie sich über neue Funktionalitäten von digitalen Nachrichtendiensten informieren und rasten Sie auf BASTI, der rückenschonenden Bank für Kindergärtner/-innen.



A28 VERÄNDERN UNS DIGITALE TECHNOLOGIEN?

Besuchen Sie die Dokumentation der Ausstellung “Data Body as Artifact”, die sich mit der Frage beschäftigt, inwiefern digitale Technologien unser Selbst-Verständnis als Menschen verändern.
Dazwischen wird eine Sound-Installation neue musikalische Ausdrucksformen ausloten, die das Ritualhafte und Archaische thematisieren.

A29 WIE LEBT SICH'S IN DER VIRTUELLEN REALITÄT?

Im Projekt „Time is Relative“ werden neue Wege des digitalen Geschichten-Erzählens erforscht. Es ist ein Erlebnis in der virtuellen Realität, bei dem der eigene Körper in verschiedene Charaktere einer 3D-Welt schlüpft. Die Zeit kann dabei vorwärts und rückwärts gedreht werden. Besucher/-innen können mit der Oculus Rift-VR-Brille eine Geschichte aus der Sicht der unterschiedlichen Protagonist/-innen miterleben.

A30 WIE KLINGEN DIE SPRACHEN DER WELT?

Es gibt weltweit geschätzte 6000 Sprachen, die sich in ca. 36 Sprachfamilien zusammenfassen lassen.

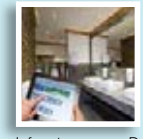
An dieser Station können Hörbeispiele aus allen Sprachfamilien erlebt werden – Sprachen mit zahlenmäßig vielen Sprecher/-innen oder vom Aussterben bedrohte Sprachen. Entdecken Sie dabei die globalen Zusammenhänge.

Salzburg forscht von 17-23 Uhr an 114 Stationen

B HTL SAALFELDEN - STANDORT INNERGEBIRG

Almerstraße 33, 5760 Saalfelden
Regionalzug Zell am See bis Saalfelden;
Stadtbus Saalfelden, Haltestelle HTL/HBLA (bis 19:00 Uhr)

Die Faszination für Technik, Wissenschaft und Forschung beginnt im Kindesalter. Jungen Menschen, die diese Begeisterung in sich haben, kann die HTL Saalfelden als Sprungbrett für eine Karriere als Bautechniker/-in, Mechatroniker/-in oder Elektrotechniker/-in dienen und die Welt der Technik öffnen.
120 Lehrer/-innen geben ihr Wissen und ihre Erfahrung an rund 800 Schüler/-innen weiter, die aus verschiedenen Regionen und Bundesländern Österreichs kommen. Das Einzugsgebiet umfasst den Pinzgau, Pongau und Lungau sowie die angrenzenden Bezirke in der Steiermark und in Tirol.



B1 WAS HAT SCHAUMSEIFE MIT INDUSTRIE 4.0 ZU TUN?

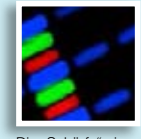
Infrarotsensoren, Datennetze, eine selbst entwickelte Software: Um Waschraumdaten wie beispielsweise den Bedarf von Schaumseife zu ermitteln, benötigt es High-Tech. Damit können Verbräuche vorhergesagt, die Kosten eines Waschraumbesuchs berechnet oder genaue Servicetouren geplant werden. HAGLEITNER hat dafür ein digitales Hygienemanagementsystem entwickelt. Drahtlos und jederzeit abrufbar.

B2 WIE VERÄNDERT PRINTED ELECTRONICS DIE ELEKTRONIK?

Gedruckte Elektronik vereint die Entwicklungen von vielen technischen Disziplinen. Schaltkreise und Leiterbahnen werden nicht geätzt, sondern per Drucktechnik auf ein Trägermedium aufgetragen. BILTON setzt auf „printed electronics“ zur Herstellung linearer LED-Beleuchtung, um die höhere Produktivität durch die Drucktechnik mit den positiven Skaleneffekten klassischer Elektronikbauteile zu vereinen.

B3 WIE ERWECKT MAN EINEN ROBOTER ZUM LEBEN?

Die Roboter der Plattform LEGO® Mindstorm® lassen sich durch Systemsoftware auf unterschiedlichste Art zum Leben erwecken. Mit einer einfachen Programmierung und der Anbindung an tausende Komponenten können komplexe und leistungsstarke Roboterprojekte entworfen werden, und zwar unabhängig von den Vorkenntnissen der Anwender.



B4 WIE SCHARF IST MEIN SMARTPHONE?

Die „Schärfe“ eines Smartphone-Displays hängt unter anderem von der Art, Größe und Anordnung der Pixel bzw. Subpixel (rot, grün und blau) ab. Diese Strukturen sind nur mit einem Mikroskop sichtbar. Es werden Einblicke in die wichtigsten Funktionen eines Hochleistungsmikroskops gegeben, um ein „Bild“ des eigenen Displays aufnehmen zu können.

B5 WAS PASSIERT, WENN EINER BRÜCKE HEISS WIRD?

Eine moderne Lösung im Brückenbau sind integrale Konstruktionen, bei denen das Widerlager mit dem Tragwerk starr verbunden wird, bewegliche Lagerkonstruktionen entfallen. Wird dieser Brücke heiß, so dehnt sie sich, wird ihr kalt, so zieht sie sich zusammen. Diese Bewegungen rufen unterschiedliche Erddrücke in der Hinterfüllung hervor, für welche dieses Forschungsvorhaben vertiefte Erkenntnisse liefern soll.

B6 WIE LERNT EIN COMPUTER MUNDART?

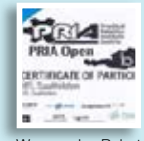
Künstliche Intelligenz wird verwendet, um sprachliche Dialekte mit selbst entwickelter Software zu erkennen.
Eine Bibliothek für die Spracherkennung und die selbstlernende Dialekt-Erkennungssoftware sind dabei die wesentlichen Bestandteile. Mithilfe verschiedener Algorithmen, also Berechnungsverfahren, soll die Software die Mundart erkennen und lernen.

Freitag, 22.4.2016, Eintritt frei!

www.htlsaalfelden.at

B7 WIE WIRD EIN KINDERSITZ INTELLIGENT?

Ein Kinderrückhaltesystem für PKWs misst die Innentemperatur, die Bewegungen und den Standort des Fahrzeuges. Die gelieferten Daten werden über das Mobilfunknetz an ein Handy gesendet und mit einer Android App visualisiert.
Zusätzlich erfolgt auch eine Alarmierung mittels SMS.
Damit wird es unmöglich, dass Kinder im Auto „vergessen“ werden.



B8 WAS VERBINDET DIE NASA MIT DEM PINZGAU?

Was werden Roboter der Zukunft alles können und machen? Unseren Phantasien sind hier kaum Grenzen gesetzt. Was auch immer wir von Robotern erwarten, es wird auf das perfekte Zusammenspiel aus Mechanik. Sensorik, Steuerung und Programmierung ankommen. Die HTL Saalfelden war beim internationalen NASA-Roboter-Wettbewerb 2015 und 2016 vertreten und präsentiert die Ergebnisse.

B9 WIE HELFEN BRÜCHE SCHÄDEN ZU VERMEIDEN?

Bei der Auswahl von Werkstoffen ist es besonders wichtig, auf ihr Bruch- und Versagensverhalten zu achten.
Auf Prüfmaschinen werden Schadensbilder von Proben ausgewählter technischer Kunststoffe mit unterschiedlichen Vorgeschichten erzeugt.
Diese Daten helfen dabei, passende Werkstoffe für bestimmte Anwendungen auszuwählen.

B10 WIE KANN MAN BLITZE IM LABOR NACHSTELLEN?

Blitze gelten als eines der eindrucksvollsten Naturschauspiele. Die Erzeugung höchster elektromagnetischer Felder im Labor macht es möglich, künstliche Blitze zu simulieren. Dabei kann auch anderen interessanten Phänomenen auf den Grund gegangen werden: Warum leuchten Lampen, ohne angeschlossen zu sein? Wie kann Blitzschutz nachgeprüft werden? Wann nützt auch die beste Isolierung nicht mehr?

www.salzburg.gv.at

LAND SALZBURG

C LAND SALZBURG, LUFTGÜTEMESSNETZ

Mirabellplatz 5b, 5020 Salzburg
Obus 1,2,3,4,5,6; Bus 21,22,25, Haltestelle Mirabellplatz

So selbstverständlich wie für uns das Atmen ist, so selbstverständlich ist auch saubere, gute Luft. Sie ist in Zeiten des Klimawandels, der zunehmenden Feinstaub und Stickstoffoxidbelastungen aber zu einem Privileg geworden. Im Bundesland Salzburg werden die Konzentrationen von Luftschadstoffen mit Hilfe des Messsystems SALIS (SAlzburger Luftgüte Information System) seit Mitte der 70er erfasst. Die Messungen werden mit hochpräzisen Messgeräten durchgeführt. Gegenwärtig wird an insgesamt zwölf permanenten Standorten im Land Salzburg die Luftgüte rund um die Uhr erfasst. Neben diesen ortsfesten Stationen kommen auch mobile Messungen zum Einsatz.

C1 WARUM TEMPO 80?

Die Luftgütemessstelle Mirabellplatz ist Teil des landesweit ausgerichteten Luftgütemessnetzes. Die aktuelle Belastung durch Luftschadstoffe sowie weitere meteorologische Parameter werden an der „gläsernen Messstelle“ per InfoScreen angezeigt. Die bisherigen Maßnahmen im Bereich der Luftreinhaltung zeigen bereits deutlich sichtbare und vor allem messbare Erfolge. Es gibt aber insbesondere bei Stickstoffdioxid und PM10 noch weiteren Handlungsbedarf. Warum dies so ist erfahren Sie in Kurzvorträgen direkt in der Luftgütemessstelle Mirabellplatz.

www.oezbf.at

özbf

D ÖSTERREICHISCHES ZENTRUM FÜR BEGABTENFÖRDERUNG UND BEGABUNGSFORSCHUNG

Science City/Techno-Z, Bauteil „TECHNO 3“, Jakob-Haringer-Straße 5/3, 5020 Salzburg
Obus 6, Haltestelle Jakob-Haringer Straße, Obus 3, Haltestelle Kirchenstraße
S1, Haltestelle Salzburg Itzling

Das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) ist die bundesweite Institution zur Entwicklung der Begabungsforschung und -förderung in Österreich. Unser Anliegen ist es, dass alle Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Potenziale bestmöglich unterstützt werden. An den Stationen erhalten Sie spannende Einblicke in Forschungsprojekte rund um das Thema Begabung. An Mitmachstationen erfahren Kinder und Jugendliche mehr über ihre eigenen Stärken und Eltern mehr darüber, wie sie ihre Kinder optimal fördern können.

D1 WO LIEGEN MEINE STÄRKEN?

Stärken und Begabungen von Kindern und Jugendlichen sind vielfältig.
Bei dieser Mitmachstation können junge Menschen ihr persönliches Stärkenprofil von naturwissenschaftlichen über kommunikative bis hin zu kreativen Fähigkeiten und vieles mehr erstellen.
Einfach ausprobieren!

D2 WIE KÖNNEN BEGABUNGEN GEFÖRDERT WERDEN?

Eltern ist es ein Anliegen, die Entwicklung ihrer Kinder optimal zu fördern.
Neben Informationen, worauf sie in der Wahrnehmung von Stärken und Begabungen ihrer Kinder achten können, erhalten Eltern praktische Tipps für die Förderung.
Anhand verschiedenster Materialien wird gezeigt, wie man bei Kindern Interessen wecken kann. Zusätzlich werden Fördermöglichkeiten für Schule und Kindergarten vorgestellt.

D3 KLEINER FISCH IM GROSSEN TEICH? SELBSTEINSCHÄTZUNG & LEISTUNGSENTWICKLUNG

Wie schätzen begabte Schüler/-innen ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Klassenverbänden ein?
Fühlen sie sich in einer leistungsstarken Gruppe als kleiner Fisch im großen Teich? Und wäre es für die Leistungsentwicklung besser ein großer Fisch im kleinen Teich zu sein?
Die spannenden Erkenntnisse aus ÖZBF-Studien werden vorgestellt.

D4 BIG BANG BRAINS? MYTHEN UND VORURTEILE ZU BEGABTEN

Mythen und Vorurteile zu begabten Kindern und Jugendlichen halten sich zum Teil hartnäckig.
In dieser Station werden gängige Klischees und Alltagsvorstellungen aufgegriffen, diskutiert und auf ihren wissenschaftlichen Wahrheitsgehalt hin überprüft.

E PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG STEFAN ZWEIG

Akademiestraße 23, 5020 Salzburg
Albus 20, Haltestelle Salzburg Sportzentrum Nonntal,
Obus 8 und 3, Bus 170, Haltestelle Akademiestraße

Forschung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig trägt zur wissenschaftlichen Fundierung der Lehre und zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei.
Um innovatives und aktuelles Know-How für Unterricht, Schule und Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, greifen Forscher/-innen praxisrelevante Fragestellungen aus unterschiedlichen Fachbereichen für ihre Forschungsprojekte auf. Gewinnen Sie in der Langen Nacht der Forschung in interaktiven Settings Einblick in die spannenden Forschungsaktivitäten unserer Lehrenden.

E1 PROBLEMLÖSEN LERNEN MIT KOMBINATORIK?

An dieser Station können verschiedene Aufgaben aus der Kombinatorik mit Materialien gelöst werden. Es werden die Grundprinzipien von Permutation, Kombination, Variation spielerisch erarbeitet. Kinder & Jugendliche bekommen dadurch einen Zugang zur Kombinatorik und erwerben gute Problemlösekompetenzen.

E3 SELBSTORGANISIERTES LERNEN – ABER WIE?

Im Konzept der Neuen Mittelschule ist verankert, dass schulische Lernprozesse vermehrt selbstgesteuert ablaufen sollen. Der Workshop bietet Einblicke in das Unterrichtsgeschehen der NMS-Praxisschule. Versetzen Sie sich in die Schüler/-innenrolle und erproben Sie Arbeitsmaterialien aus unterschiedlichen Unterrichtsfächern – selbst organisiert!

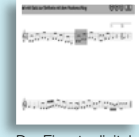
E5 WAS HABEN BANANEN MIT INKLUSION ZU TUN?

Mit Computerprogrammen können alle Kinder und Jugendlichen motiviert werden, Freude am Entdecken zu finden. Bananen sind dabei nur ein Hilfsmittel, um computerunterstützt Töne erzeugen zu können. Wie, das können Sie selbst herausfinden!

E7 PERSÖNLICHKEITSMERKMALE ERFOLGREICHER LEHRPERSONEN

In diesem Workshop werden Persönlichkeitsdispositionen erfolgreicher Lehrpersonen vorgestellt. Die Besucher/-innen haben die Möglichkeit, selbst standardisierte Testverfahren auszuprobieren und sich hinsichtlich der eigenen Persönlichkeitsmerkmale im Allgemeinen oder im Speziellen bezogen auf die Ausübung des Lehrberufs zu beforschen.

Kurzvortrag 17.00 Uhr, 19.00, 21.00 Uhr



E2 MUSIKUNTERRICHT 2.0 MIT FLATSCREEN & MAUS

Der Einsatz digitaler Medien und des Internet ermöglicht neue Formen des musikbezogenen Lernens und Klassenmusizierens. Im interaktiven „Mit-mach-Workshop“ werden Beispiele gezeigt wie man mit dem Computer Musik macht und welche Möglichkeiten multimediale Lernangebote einem zeitgemäßen Musikunterricht eröffnen. Darüber hinaus werden Einblicke in dazugehörige eigene Forschungsprojekte der PH Salzburg Stefan Zweig gewährt.

E4 KANN JEDE UND JEDER FORSCHEN LERNEN?

Wir haben oft ein sehr eingeschränktes Bild von Wissenschaftler/-innen und Forscher/-innen und ihrer Arbeit. Mit Hilfe konkreter Materialien begeben wir uns auf die Spur von Paläontolog/-innen und lernen Knochenfunde zu deuten.

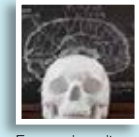
E6 LERNZYKLEN IM NATURWISSENSCHAFTSUNTERRICHT

„Unterricht - das sind Antworten auf nie gestellte Fragen!“? Steht jedoch eine interessante Fragestellung, ein verblüffendes Experiment, ein widersprüchliches Ereignis am Beginn einer Lerneinheit, so kann Lernen spannend werden! An dieser Station können Sie ein innovatives Unterrichtskonzept kennen lernen, welches Lernende über eine Problemstellung an das zu lernende Konzept heranführt und in die Anwendung mündet!

F PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 22, 5020 Salzburg
Obus 7,10, Bus 24, Haltestelle Strubergasse;
Obus 1,2, Haltestelle Gaswerkgasse (5 Min Fußweg)

Der medizinische Forschungspfad an der Paracelsus Universität steht unter dem Motto „Unser Gehirn – Kommandozentrale des Körpers“. An vielen Mitmachstationen erfahren die Besucher alles über unser wichtigstes Organ. Gehen Sie mit uns auf eine Zeitreise: vom Ursprung der Hirnforschung bis zur modernen Neurologie, vom Gehirn des einzelligen Lebewesens bis zum hochentwickelten des Menschen. Erforschen Sie die Sinneswahrnehmungen Riechen, Schmecken und Hören und erfahren Sie, warum verletzte Haut so gut regeneriert und unser Nervensystem nicht. Darüber hinaus können Sie im Reinraumlabor die Arbeit mit Stammzellen miterleben.



F1 EINE REISE IN DIE GESCHICHTE DER HIRNFORSCHUNG

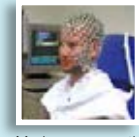
Es war ein weiter und steiniger Weg von den ersten, bereits in prähistorischer Zeit gewonnenen Anatomiekenntnissen über das Gehirn bis zur modernen, hoch spezialisierten Neurologie von heute. Werfen Sie mit uns einen Blick zurück in die spannende und ereignisreiche Entwicklung einer medizinischen Schlüsseldisziplin, die sich der Erforschung des Gehirns als Schaltzentrale unseres Körpers verschrieben hat.

F3 WAREN SIE HIER SCHON ODER HABEN SIE ES VERGESSEN?

Die Neuropsychologie von heute arbeitet bereits computergestützt und mit modernster Technik. Aktuell werden Verfahren entwickelt, die mittels Computersimulationen Gedächtnisinhalte mit Erlebnischarakter abtesten. Stellen Sie Ihr Gedächtnis vor Ort auf die Probe und probieren Sie einen solchen Test in virtueller Umgebung aus. Darüber hinaus erleben Sie, wie Epilepsie anhand neuropsychologischer Diagnostik erforscht wird.

F5 MIKROCHIRURGIE: MIT HIGHTECH ZUM OP-ERFOLG

Das Forschungslabor für Mikrochirurgische Neuroanatomie der Universitätsklinik für Neurochirurgie beschäftigt sich mit der Optimierung von Eingriffen in sehr schwer zugänglichen Hirn- und Rückenmarksregionen mit Hilfe der Mikrochirurgie. Werfen Sie einen Blick durch das Operationsmikroskop, gewinnen Sie einen Eindruck von der operativen Situation und erfahren Sie, welchen Forschungsfragen die mikrochirurgische Neuroanatomie nachgeht.



F2 WIE WERDEN ERKRANKUNGEN DES NERVENSYSTEMS ERKANNT?

Moderne, apparative Diagnostik ist aus der heutigen Medizin nicht mehr wegzudenken. An dieser Station zeigen Ihnen unsere Wissenschafter, wie neben den bekannten bildgebenden Verfahren – , Magnetresonanztomographie oder Szintigraphie-basierende Techniken – hochauflösende Elektroenzephalographie, transkranielle Magnetstimulation und Ultraschalluntersuchungen in Klinik und Forschung eingesetzt werden.

F4 MOTORISCHE REHABILITATION NACH EINEM SCHLAGANFALL

Nach einem Schlaganfall oder anderen neurologischen Erkrankungen steht die motorische Rehabilitation, also die Behandlung von Bewegungsstörungen zur Wiedergewinnung der motorischen Fertigkeiten und Mobilität, häufig im Vordergrund. An dieser Station haben Sie die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung einen Trainingsparcours selbst zu durchlaufen und ihre motorischen Fertigkeiten zu testen.

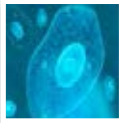
F6 UNSER GEHIRN: ARCHITEKT DER WIRKLICHKEIT?

Der Architekt dessen, was wir Wirklichkeit nennen, ist unser Gehirn. Diese gewagte These wollen wir mit den Besuchern anschaulich testen. Tun wir die Dinge, die wir tun, freiwillig? Oder sind all unsere Handlungen neuronal vorherbestimmt und mit modernen Geräten vorhersagbar? Erfahren Sie mehr zur Verhaltensforschung und machen Sie selbst ein Experiment zur Biologie der Wahrnehmung, als Proband und Versuchsleiter.

www.LangeNachtderForschung.at/sbg

F7 STAMMZELLEN: WUNDERWAFFE ZUR NERVENREGENERATION?

Warum regeneriert unsere Haut so gut und das Nervensystem – zum Beispiel nach einer Querschnittlähmung – nicht? Warum wandern die adulten Stammzellen im Nervensystem nicht dorthin, wo wir uns verletzt haben? Wie kann man sie für Therapien einsetzen? Erleben Sie anhand von Zellkulturen, wie an Stammzellen geforscht wird, um Schäden in Hirn und Rückenmark beheben zu können.



F8 WARUM KÖNNEN REGENWÜRMER NICHT LESEN?

Wir wollen unseren großen und besonders den kleinen Besuchern zeigen, wie unser Gehirn entstanden ist: Was mit einzelligen Lebewesen begonnen hat, hat sich über Insekten, Reptilien bis hin zum Menschen weiterentwickelt. Unternehmen Sie eine Reise in die Vergangenheit unseres Gehirns, testen Sie die Reflexe von Insekten und auch ihre eigenen. Ein Blick ins Mikroskop zeigt, wie verschiedene Gehirne aufgebaut sind.

F9 WARUM FUNKTIONIERT DAS ALTE GEHIRN NICHT MEHR?

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, dass wir an einer Demenz erkranken, rasant an.
Was passiert im Alter mit unserem Gehirn?
Warum verlieren wir Gedächtnis und Lernfähigkeiten?
Können wir der Demenz vorbeugen?
Sie sehen an dieser Station in das Innere des Gehirns und erleben, wie sich dieses im Alter verändert.

F10 WAS PASSIERT IN EINEM REINRAUMLABOR?

Im Reinraum unseres GMP-Labors werden zelltherapeutische Produkte sowie neuartige, zellfreie Therapeutika entwickelt und hergestellt – mit aufwändiger Technik, höchster Reinheit, genauester Dokumentation. Aber wie funktioniert ein Reinraum und wie muss man sich darin verhalten? Beobachten Sie die Arbeit mit Stammzellen, untersuchen Sie die Schutzanzüge der Forscher und nehmen Sie die therapeutischen Zellen in Augenschein.

F11 RIECHEN, SCHMECKEN, HÖREN: DAS FENSTER ZUM GEHIRN?

Riechen, Schmecken, Schlucken, Hören gehören zu den Körperfunktionen, die wir als selbstverständlich erachten. Eine Störung dieser beeinträchtigt unser Leben maßgeblich. An dieser Station werden Ihnen Basisuntersuchungen wie Geruchs-, Geschmacks- und Hörtest gezeigt und können selbst probiert werden. Erleben Sie außerdem eine Live-Videoendoskopie des Kehlkopfes während des Atmens und Sprechens sowie des Schluckaktes.

F12 DAS AUGE: MEHR ALS NUR EINE KAMERA?

Das Sehsystem des Menschen leistet mehr, als nur einen „Film" der Umgebung zu liefern – unser erlebter Seheindruck ist das Ergebnis komplexer Prozesse in Auge und Gehirn.
An dieser Station kommen Sie hinter die Geheimnisse von optischen Täuschungen und erfahren, wie aktuelle Forschungsergebnisse die Diagnostik und Behandlung am Auge in Zukunft beeinflussen werden.

G PARIS-LODRON-UNIVERSITÄT SALZBURG

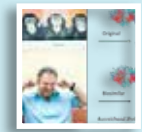
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Toskanatrakt, Churfürststraße 1, 5020 Salzburg
Obus 1, 4, 7, 8, 10, Stadtbus A, Haltestelle Ferdinand-Hanusch-Platz

Unter dem Titel „[GRENZEN]LOS" lädt die Paris-Lodron-Universität Salzburg zu einem Blick hinter die Kulissen der Wissenschaft ein.
In 23 spannenden Programmpunkten können Sie sich ein Bild davon machen, wie Forschung immer wieder Grenzen überschreitet – von geografischen über zeitliche und von der einen Disziplin zur anderen.
Bei zahlreichen Mitmachstationen und aktuellen Vortragsreihen lernen Sie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Herzen der Salzburger Innenstadt hautnah die Arbeit der Forscherinnen und Forscher kennen und erleben, wie lebendige Wissenschaft heute aussieht!

G1 EUROPA – KONTINENT DER GRENZEN?

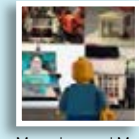
Bei dieser Mitmachstation mit kombiniertem Vortrag dreht sich alles um Europa und seine unterschiedlichen Außen- wie Innengrenzen. Von Reisefreiheit und vermeintlichem „Sozialtourismus" innerhalb Europas bis zu den neuen Grenzkontrollen und der „Festung Europa" gegenüber Flüchtlingen werden die spannendsten und politisch umstrittenen Aspekte europäischer Grenzen beleuchtet.

Mitmachstation laufend; Vortrag 20:00 Uhr, Dauer 30 min



G2 PROTEINE – EINE SUPERWAFFE GEGEN KREBS?

Die erhöhte Sicherheit und Wirksamkeit von Medikamenten in der Krebstherapie ist nach wie vor eines der aktuellsten Themen unseres Gesundheitswesens. Das Christian-Doppler-Labor für Biosimilar Charakterisierung der Uni Salzburg erforscht therapeutische Proteine, um Medikamente auf Basis von Antikörpern für uns alle noch besser und sicherer zu machen.



G3 WOHIN FÜHRT UNS DIE MENSCH-MASCHINE-INTERAKTION?

Menschen und Maschinen treffen in immer mehr Bereichen des Alltags aufeinander.
Das Center for Human-Computer Interaction stellt Szenarien vor, wie wir zukünftig beim Autofahren, in der Produktion und im Alltag älterer Menschen mit neuen Technologien interagieren werden, und wie eine Interaktion mit Robotern aussehen kann – selbst ausprobieren erwünscht!

G4 GESUNDE HAUT FÜR SCHMETTERLINGSKINDER?

Die Haut von Schmetterlingskindern ist überaus empfindlich und bildet schon bei geringer Belastung Blasen. Bis jetzt gibt es nur wenige lokale Therapien, die das Leben dieser Kinder vereinfachen.
Lernen Sie den vom Fachbereich Zellbiologie und der PMU entwickelten Therapieansatz für neue, gesunde Haut ohne Grenzen kennen.

G5 „TU WAS, DANN TUT SICH WAS." – ABER WAS?

Die Umwelt verändern und Grenzen aufheben – aber wie? Das von der Uni Salzburg und dem Internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen (ifz) wissenschaftlich begleitete Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was." stellt genau diese Frage. Vier Regionen und über 250 geförderte Projekte zeigen mögliche Wege dazu auf – erfahren Sie, was auch Sie tun können, damit sich was tut!

G6 WIE SIEHT DEINE WELT AUS?

Bei unserer Bastelstation sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Junge und junggebliebene kreative Köpfe sind eingeladen, hier ihre eigene Weltkugel zu gestalten – *deine* Welt, wie sie *dir* gefällt!

Kostenloses Ticket für den öffentlichen Verkehr!

www.uni-salzburg.at

LANGE NACHT der FORSCHUNG 22.04.2016

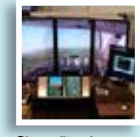
G7 WAREN DIE GRENZEN SALZBURGS IMMER GLEICH?

Zwischen 1816 und 2016 hat sich in Salzburg so einiges getan – nicht zuletzt im Hinblick auf die Landesgrenzen! Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums „Salzburg bei Österreich“ zeigen wir in historischen Landkarten die sich wandelnden Grenzen des Landes Salzburg. Zudem gewähren spezielle Führungen spannende Einblicke in die Räumlichkeiten der Landkartengalerie im Toskanatrakt der Residenz!

Ausstellung laufend; Führungen zur vollen Stunde ab 18:00 Uhr, Dauer 30 min

G9 POLLEN, MILBEN & CO – WARUM WERDEN WIR ALLERGISCH?

Mittlerweile leidet bereits jede/r Dritte an einer Allergie oder Intoleranz – Tendenz steigend.
Im Projekt ALRAUNE wird erforscht, wie unser Lebensstil und Umwelteinflüsse die Entstehung von Allergien beeinflussen. Mit molekularbiologischen Methoden und Befragungen wollen wir dem Rätsel Allergie auf die Spur kommen!



G11 GRENZENLOSE FREIHEIT ÜBER DEN WOLKEN?

Sie wollten immer schon mal den Flugverkehr eines großen Flughafens wie Hamburg managen oder ein Verkehrsflugzeug fliegen? Der Realtime-Flugverkehrssimulator des Aerospace Research Centers ermöglicht Ihnen genau das! Unterstützt werden Sie als Lotse oder Pilot dabei von einem speziell entwickelten, auf künstlicher Intelligenz beruhenden Decision-Support-System – wir wünschen guten Flug!

G13 WIR WERDEN ALLE ÄLTER – ABER WIE?

Gesund und aktiv altern –
das ist ein Thema, das uns früher oder später alle betrifft.

Das „Geronto_Netzwerk“ der Uni Salzburg beschäftigt sich mit spannenden Aspekten des Älterwerdens, von der individuellen Lebenserwartung über die Gesundheitskommunikation bis zur Verbesserung der Lebensqualität.

G8 AUG IN AUG MIT ALLERGENEN OD. BIOART ZUM MITNEHMEN?

Welcher Allergiker kennt es nicht: Jucken, Schniefen oder brennende Augen. Die Träger der Allergene wie Pollen, Tierhaare oder Hausstaubmilben sind aber in der Regel unsichtbar. Mithilfe eines digitalen 3D-Mikroskops können BesucherInnen den Plagegeistern „in die Augen schauen“ oder sie als BioArt ausdrucken. Auch die betroffenen Organe wie Haut oder Augen werden unter der Hightech-Lupe zu Kunstwerken zum Mitnehmen.

G10 WELCHE SPUREN HINTERLÄSST MEINE KAMERA?

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – oft genug auch über die Kamera, mit der es aufgenommen wurde. An dieser Station erfahren Sie alles über digitale Bildforensik und darüber, wie man die zum Aufnehmen eines Bildes verwendete Kamera und das Alter von Bildern bestimmen kann. Wie wäre es, wenn Sie uns ein eigenes Digitalbild zum Untersuchen mitbringen?

G12 NASCHEN, STRESSESSEN & CO – WIE UND WARUM ESSEN WIR?

Hier schnell etwas naschen, dort in der Hektik einen Happen – unser Alltag stellt unser Essverhalten häufig ganz schön auf den Kopf.

Die Ernährungspsychologie der Uni Salzburg versucht, der Frage auf den Grund zu gehen, warum es uns oft so schwer fällt, den vielen Versuchungen zu widerstehen.

G14 FASZINATION GEHIRN: SCHLAFEN, BEWEGUNGSLERNEN & SCHIESSEN?

Anhand von drei spannenden Fragestellungen zeigen die Fachbereiche Sport- und Bewegungswissenschaft und Psychologie an dieser Mitmachstation, was so alles unbemerkt in unseren Köpfen vorgeht:
beim Schlafen, motorischen Lernen oder sogar Schießen mit dem Lasergewehr.

Freiwillige vor!

Salzburg forscht an elf Standorten in Stadt und Land!

G15 GRENZENLOSES ROM?

Phänomene wie Migration und Integration sind beileibe keine neuen Themen. Durch das stetige Wachstum des Imperium Romanum war man bereits zu römischer Zeit mit diesen Herausforderungen konfrontiert. Im Vortrag wird mittels archäologischer und historischer Methoden Fragen der römischen Integrations- und Migrationspolitik mit besonderem Augenmerk auf das römerzeitliche Salzburg nachgegangen.

Vortrag 18:00 Uhr, Dauer 30 min

G17 WER SIND SIE – DIE CHRISTEN DES ORIENTS?

Kriege, Terror und Verfolgung im Nahen Osten haben mediale Aufmerksamkeit auf die Christen im Orient gelenkt. Viele kommen nun als Flüchtlinge nach Österreich. Doch eigentlich leben orientalische Christen schon seit Jahrhunderten hier, sind anerkannte Religionsgemeinschaften. Wer sind Syrer, Assyrer, Kopten und Armenier? Welche Traditionen haben sie, wie anders ist ihr Christentum?

Vortrag 19:20 Uhr, Dauer 30 min

G19 WAS ERZÄHLT EIN SKELETT?

Nichts weiter als ein Haufen Knochen?
Bei diesem Vortrag erfahren Sie, was ein Skelett alles verraten kann! Mithilfe modernster Analysemethoden kann die Forschung heute unterschiedlichste Informationen aus Skeletten erhalten – vom Alter über das Geschlecht und von der DNA bis hin zur Verkehrsunfallrekonstruktion anhand von Verletzungen!

Vortrag 19:20 Uhr, Dauer 30 min

G21 WIE SCHWER IST SCHMERZ?

In diesem Vortrag dreht sich alles um einen eher unangenehmen Begleiter unseres Lebens: den Schmerz. Dabei sind Schmerzen nicht nur ein lästiges Übel, das man messen kann, sondern auch ein wichtiges Warnsystem der Natur! Rund um dieses Thema erhalten Sie spannende Einblicke, vom individuellen Schmerzempfinden bis hin zu Möglichkeiten der Schmerztherapie!

Vortrag 20:40 Uhr, Dauer 30 min

#LNF16

G16 WISSENSREISE NACH OST UND WEST – ZU PFERD?

Dieser Vortrag zeigt, wie im Mittelalter Wissen(-schaft) zwischen Westen und Osten tradiert wurde, am Beispiel der wertvollsten Güter dieser Zeit: Handschriften und Pferde. Beginn der Wissensreise ist eine armenische Pferdehandschrift, von der ein Weg in die Vergangenheit in den mittelalterlichen Orient und ein anderer in die Zukunft ins Morgenland und nach Europa führt.

Vortrag 18:40 Uhr, Dauer 30 min

G18 SATELLITENBILDER ZUR UNTERSTÜTZUNG HUMANITÄRER HILFE?

Flüchtlingslager entstehen häufig spontan und wachsen schnell. Für humanitäre Organisationen ist es deshalb oft schwierig, sich ein Bild über das tatsächliche Ausmaß zu machen. Satellitenbilder können hier wichtige Informationen liefern. Der Vortrag beleuchtet Details und Erfahrungen aus der langjährigen Zusammenarbeit der Universität mit Ärzte ohne Grenzen.

Vortrag 20:40 Uhr, Dauer 30 min

G20 WIE ZAUBERHAFT IST PHYSIK?

Da soll noch mal jemand sagen, Physik wäre langweilig! Bei unserer Show wird die Physik entstaubt und zu neuem Leben erweckt! In verschiedenen pfiffigen Experimenten bringen wir Ihnen in unterhaltsamer, leicht verständlicher Weise Physik so näher, dass Sie diese bestimmt nicht wieder vergessen werden!

Vortrag 20:00 Uhr, Dauer 30 min

G22 SELFIE: WAS STECKT IN HANDY, COMPUTER & CO?

Die meisten haben sie täglich in Gebrauch: Handys, Computer und Tablets sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Aber wissen Sie auch, was genau dahintersteckt und wie das alles funktioniert? Wir weihen Sie mit einfachen Beispielen in die überraschend natürlichen Grundbegriffe der Informatik ein.

Vortrag 21:20 Uhr, Dauer 30 min

G23 WAS HAT „STAR WARS“ MIT PHYSIK ZU TUN?

Die Zeichentrickfigur Road Runner oder Ihre Lieblingsepisode der „Star Wars“-Serie haben nichts mit Physik zu tun? Na dann wird es aber Zeit, dass Sie bei uns vorbeikommen! In unserem speziellen Filmvortrag zeigen wir Ihnen physikalische Phänomene auf der großen Leinwand – fehlt eigentlich nur noch das Popcorn!

Vortrag 22:00 Uhr, Dauer 30 min

H PRIVATUNIVERSITÄT SCHLOSS SEEBURG

Seeburgstrasse 8, 5201 Seekirchen am Wallersee
S2, Haltestelle Seekirchen am Wallersee (bis 22:27 Richtung Salzburg, ab Seekirchen);
Postbus 131, Haltestelle Seekirchen/W Bahnhof (bis 18:04 ab Seekirchen)

Forschung sowie deren Transfer in Lehre und Praxis hat für die Privatuniversität Schloss Seeburg eine hohe Bedeutung. Wir verstehen uns dabei als forschungsorientierte Einrichtung, deren Hauptaugenmerk auf den fünf definierten Forschungsschwerpunkten „Creativity and Innovation“, „Economic Decision Making“, „Healthcare Management“, „Relational Analysis of Careers“ und „Sport Marketing and Sponsorship“ liegt. Lassen Sie sich von den einzigartigen Forschungsprojekten an unserer Privatuniversität inspirieren und erleben Sie unsere Forschung hautnah. Wir öffnen für Sie unsere Pforten bei der spannendsten Nacht des Jahres.

H1 ANGESTELLT, SELBSTÄNDIG, FRANCHISING WAS BIN ICH?

Neben Angestelltenpositionen und Selbständigkeit gewinnt das Franchising als dritter Weg zunehmend an Bedeutung für individuelle Karrieren. Durch was ist eine Franchisingtätigkeit gekennzeichnet? Welche individuellen Merkmale entscheiden über den Erfolg als Franchisenehmer/-in? In unserem Themenimpuls berichten wir den aktuellen Forschungsstand und bieten für Sie individuelle Impulse zur Eignung.

H2 PSYCHISCH BELASTET IM BERUF?

Warum klagen immer mehr Menschen über psychische Belastungen, Burn-Out oder Stress? Während körperliche Beschwerden sinken, nehmen psychische Leiden stetig zu. Dies ist seit 2013 gesetzlich verankert: Firmen in Österreich und Deutschland müssen psychische Arbeitsbelastungen erfassen und senken. Schärfen Sie bei uns Ihren Blick für Ihr eigenes Stressniveau und Ihre Gesundheit.

H3 SHARING ECONOMY LEBENSQUALITÄT DURCH TEILEN?

Airbnb, Carsharing, Kleidertausch, Werzeugmieten etc.
Für immer mehr Menschen ist Teilen das neue Besitzen, was die Lebensqualität bereichern und zu neuen Geschäftsmodellen führen kann.
Wir forschen zu Innovation in der Sharing Economy und laden Sie ein, sich interaktiv mit den diversen Möglichkeiten vertraut zu machen.

H4 SIMULATIONSBASIERTES LERNEN – ERFOLGREICHE OP-TEAMS?

In Österreich sterben mehr Menschen an medizinisch vermeidbaren Fehleistungen als an Autounfällen. 70-80% dieser Fehler lassen sich dem Bereich der „Human Factors“ zuordnen, wobei 80% davon mit den passenden Trainingsmaßnahmen vermeidbar gewesen wären. Dieses Kooperationsprojekt mit der PMU überprüft die Wirksamkeit simulationsbasierter Trainings und die Einflussfaktoren auf den Erfolg von OP-Teams.

I SALZBURG RESEARCH FORSCHUNGSGESELLSCHAFT MBH

Science City/Techno-Z, Bauteil „TECHNO 3“, Jakob-Haringer-Straße 5/3, 5020 Salzburg
Obus 6, Haltestelle Jakob-Haringer-Straße; Obus 3, Haltestelle Kirchenstraße;
S1, Haltestelle Salzburg Itzling

Salzburg Research ist ein wirtschaftsnahes Forschungsinstitut mit dem Schwerpunkt Informationstechnologien (IT).
Unsere Forschungsinhalte liegen in den Bereichen Internet- und Netzwerktechnologien, Wissens-, Geoweb- und Lokalisierungstechnologien sowie Innovationsmanagement mit den Anwendungsschwerpunkten e-Health, e-Tourismus, e-Energy, Industrial Internet und Mobilität.
Salzburg Research ist etablierter Player in den EU-Forschungsprogrammen und arbeitet mit zahlreichen Unternehmen aus Salzburg und ganz Österreich. Als Nachwuchsschmiede ist uns die Ausbildung von jungen Forscher/-innen ein Anliegen.

I1 BREITBAND-VERBINDUNG OHNE BREITBAND-ANBINDUNG?

Salzburg Research entwickelte im Rahmen eines europaweiten Forschungsprojektes eine krisentaugliche, mobile Kommunikationsinfrastruktur für internationale Katastropheneinsätze. Diese Technologie wurde nun adaptiert, um Einsatzkräften auch im täglichen Einsatzgeschehen zuverlässige Breitbandverbindung sicherzustellen: Der Mobile Broadband Extender ermöglicht 3G/4G-Internet, wo sonst nur mäßige Netzanbindung verfügbar ist – nicht nur für Blaulicht-Organisationen!

I2 VERSCHIEDENE DIENSTE IN EINEM GLASFASERKABEL – GEHT DAS?

Sichere Mehrfachnutzung von Breitband-Infrastruktur ist möglich, nicht für jede Anwendung muss ein eigenes Kabel verlegt werden: Mit SDN (Software Defined Networking) können unterschiedliche Dienste parallel auf derselben Glasfaser-Infrastruktur laufen – ohne sich gegenseitig zu behindern oder Sicherheitslücken zu riskieren. Im Netz der Nahwärme Eugendorf wurde das erste voll funktionsfähige SDN-Netzwerk Österreichs umgesetzt, in dem auch Endkunden angebunden werden.

I3 WORAUF ACHTEN RADFAHRER/-INNEN, WENN SIE UNTERWEGS SIND?

Mittels mobilem Eye-Tracking wird die Interaktion von Radfahrer/-innen mit ihrer Umgebung und anderen Verkehrsteilnehmer/-innen erfasst und analysiert. Die Forschung prüft und bewertet die Sicherheit der Radfahrinfrastruktur, wie Verkehrszeichen, Bodenmarkierungen, Radwege usw., und schlägt Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor. Steigen Sie auf den Drahtesel und treten Sie für die Forschung in die Pedale!

I4 WIE UNTERSTÜTZT TECHNIK IM ALLTAG DIE GENERATION 60+?

Viele Menschen möchten so lange wie möglich selbstbestimmt und unabhängig leben. Technologie kann dabei helfen. In einer salzburgweiten Modellregion werden unterschiedliche IT-Technologien in 60 Haushalten getestet.
Besuchen Sie unsere Modellwohnung und erfahren Sie mehr über innovative Assistenz-Technologie und ihre Möglichkeiten für die Generation 60+.

Führungen zu jeder vollen Stunde

I5 TAUGT DAS INTERNET ZUR WEITERBILDUNG – NOCH DAZU KOSTENLOS?

Der kostenlose Kurs „Gratis Online Lernen” auf www.imoox.at zeigt, wie das Lernen mit dem Internet am besten gelingt.

Beim Kurs gibt es Tipps und Hilfen, wie man sich mit Internet-Ressourcen weiterbilden kann.
Der Online-Kurs wurde mit dem Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnet.

Holen Sie sich Ihr kostenloses Begleitheft und lernen auch Sie Online lernen!

I6 WO SIND IHRE BLINDEN FLECKEN BEIM BLICK IN DIE ZUKUNFT?

Stehen Sie sich bei Innovation selbst im Weg?
Salzburg Research entwickelt und pilotiert eine innovative, technologie-gestützte Methodik zur Früherkennung von blinden Flecken bei der Suche nach neuen Ideen, Möglichkeiten und ungewöhnlichen Innovationspotenzialen.

Machen Sie den „Innovation-Lens-Sehtest“ und erfahren Sie mehr darüber, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Ihr Unternehmen oder Innovationsteam neue Innovationschancen nicht wahrnimmt.

I7 AUF SPURENSUCHE: WIE WERDEN PRODUKTE INTELLIGENT?

Das „industrielle Internet der Dinge“ führt zu großen Veränderungen in unserer Produktions-, Arbeits- und Konsumwelt. Was bedeutet das für die Fabrik der Zukunft? Was sind intelligente Produkte? Wie profitiert die Kundin/der Kunde davon? Mit Hilfe eines 3D-Druckers begeben wir uns auf Spurensuche nach intelligenten Produkten und veranschaulichen ihre vielfältigen Möglichkeiten.

I8 WIE KANN ICH BEIM „MAKING“ SELBST KREATIV WERDEN?

Aktiv-Station speziell für Kinder und Jugendliche: Kreatives und Do-it-yourself, Analoges und Digitales zum Ausprobieren und Mitmachen: geh mit dem Schraubendreher auf Entdeckungstour und erforsche das Innenleben eines Computers, bastle mit LEDs, baue motorisierte LEGO-Modelle, gestalte mit deinem Smartphone ein Stop-Motion-Video oder designe eine Tasche ganz nach deinen Wünschen.

I9 WELCHE PROJEKTE ENTSTEHEN AN DER HTL SALZBURG?

Überzeugen Sie sich von der innovativen Schaffenskraft der Schülerinnen und Schüler – präsentiert werden die Projekte „Scorpion“ (Entwicklung eines energieeffizienten Fahrzeugs) und „Tendon Tissue Engineering“ (gemeinsam mit der PMU wird ein Bioreaktor zur Durchführung von Versuchen an Rattensehnen entwickelt. Ziel ist die Beschleunigung der Heilung von Sehnenverletzungen).

J UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg
Obus 1, 2, 3, 4, 5, 6
Bus 21, 22, 25

Die Universität Mozarteum bietet über 40 künstlerische und pädagogische Studienrichtungen an.

Über 1.600 junge Künstler/-innen aus aller Welt erfahren hier eine umfassende Ausbildung in zahlreichen Instrumentalfächern, in Komposition, Dirigieren, Gesang, Musiktheater, Schauspiel, Regie, Bühnenbild, Musik- und Tanzpädagogik, Kunst- und Werkpädagogik sowie in Musikpädagogik und Musikwissenschaft.

ACHTUNG nur von 17:00 - 21:15 Uhr

J1 KANN MAN MIT EINER GITARRE EINE GANZE BAND ERSETZEN?

Fingerpicking ist eine gitarristische Spielweise, die sich um die Jahrhundertwende in den USA entwickelte. Die Straßenmusiker mussten die Aufmerksamkeit der Zuhörer immer wieder neu auf sich ziehen.
Sehen und hören Sie, wie sich Instrumentenbau und Spielpraxis von der klassischen Gitarre hin zur „One-Man-Band“ entwickelt hat.

17:00 und 19:00 Uhr

J2 KENNEN SIE DIE REIZE EINES VIETNAMESISCHEN KNIES?

Zithernde Schreibmaschinentasten der Nachtigall, singende Spazierstöcke, eine fröhliche Schildkröte, gedehnte Backen, flexible Gelenke, gelenkige Zungen, pfeifende Samenkapseln, Ziege oder totes Hühnchen?

Eine Entführung zu Instrumenten, Bräuchen, Menschen ferner Länder und deren Musik mit Askold zur Eck.

17:30 und 19:30 Uhr

J3 WER SPIELTE GAMBE IM 18. JAHRHUNDERT?

Die Viola da gamba erlebte am Hof von Ludwig XIV. eine goldene Zeit. Doch wer spielte nach dem Tod des Gamben-Engels Marin Marais sowie des Gamben-Teufels Antoine Forqueray dieses wundervolle Instrument in Frankreich? Wie und warum geriet die Gambe in Vergessenheit? Eine Spurensuche nach Musik und Interpreten der Viola da gamba bis zur französischen Revolution mit live-Klangbeispielen aus dieser Epoche.

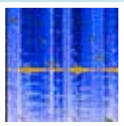
18:00 und 20:00 Uhr

J4 WER KENNT DIE HORNGEIGE, DAS DRACHENFAGOTT?

Lassen Sie sich entführen in die unbekannte Welt der klingenden Schatztruhe des Salzburg Museum.

Über 500 einzigartige Instrumente erzählen die Geschichte der Salzburger Bürger/-nnen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert und geben Einblick in außergewöhnliche Biographien und weltgeschichtliche Ereignisse.

18:30 und 20:30 Uhr



J5 WARUM KLINGT MOZART BEI JEDEM INTERPRETEN ANDERS?

Was ist der Unterschied zwischen Partitur und klingender Musik? Wie spielte man Mozart vor 50 Jahren? Warum klang es damals ganz anders? Welche Freiheiten haben die Interpreten? Sind Studioaufnahmen ›besser‹ als ›live-Konzerte‹?
Wie kann man Interpretationen vergleichen?
Darüber sprechen B. Czapraga und R. Schwob vom IMRI.

17:15 und 19:15 Uhr

J6 WIE HAT STRADIVARI SEINE VIOLINEN KONSTRUIERT?

An der HTBLA Hallstatt wird die Konstruktion historischer Musikinstrumente unterrichtet. Dabei haben die Schüler/-innen eine bahnbrechende Entdeckung gemacht, wie Stradivari seine Violinen konstruiert haben könnte.
Greifen Sie selbst zu Bleistift und Papier und tauchen Sie ein in das große Geheimnis von Antonio Stradivaris Geigenkonstruktion.

17:45 und 19:45 Uhr

www.facebook.com/LangeNachtderForschung

J7 KEPHALOS UND PROKRIS: EIN FALL FÜR GENDERFORSCHUNG?

Eheliches Misstrauen, Versöhnung und tragischer Tod sind der Stoff zum Mythos von Kephalus und Prokris, der auch heute noch menschliche Gefühle hervorruft.
Musikalisch – so von Elisabeth-Claude Jacquet de la Guerre – wie auch bildnerisch wurde dieser Stoff in der Barockzeit einfallsreich umgesetzt.

18:15 und 20:15 Uhr

J8 WER HAT DIE MUSIK ERFUNDEN? ORPHEUS, PYTHAGORAS, JUBAL ...?

Wie gehen die Musiktheoretiker des 18. Jhs. mit tradierten biblisch-mythologischen Elementen um? Können naturwissenschaftliche Forschung und das revolutionäre Denken der Aufklärung die mittelalterliche Vorstellung einer Sphärenharmonie verdrängen? Antworten gibt uns die Musiktheorie des 18. Jahrhunderts.

18:45 Uhr

J9 HAT MOZART MIT MESSER UND GABEL GEGESSEN?

Wie wurden die Speisen zubereitet, was hat man dazu getrunken? Welche Musik hat man zur Tafel gespielt? Was haben barocke Küche und Tafelmusik gemeinsam? Wo findet man die Rezepte der Mozart-Zeit? Wer kocht heute noch aus den alten Kochbüchern?
Diese und viele andere Fragen rund um barocke Küche und Tafelmusik können hier beantwortet werden.

20:45 Uhr

K ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK

Freisaalweg 16, 5020 Salzburg
Obus 5, Bus 25 Haltestelle Erzabt Klotz Straße
Bus 20, Haltestelle Parkplatz Nonntal (bis 20 Uhr)

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) beschäftigt sich mit den Themenschwerpunkten Wetter, Klima, Umweltmeteorologie und Erdbeben.
Als nationaler Wetterdienst ist die ZAMG mit der gesamten Bandbreite an Forschungsfeldern und Dienstleistungsprodukten auf diesem Sektor aktiv und federführend.
Die ZAMG betreibt neben ihren Kundenservicestellen in Wien, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt auch das CONRAD-Observatorium (Erdbeben) und das Sonnblick-Observatorium (Hochgebirgsforschungsstation).

K1 WOLKEN, WASSER, WIRBELSTURM: WAS SEHEN SATELLITEN?

Satellitenbilder sind in der Wettervorhersage heute unerlässlich: Ob für die Kurzfristprognose oder als Dateninput für Wettermodelle. Doch welche Wettersatelliten gibt es? Und welche Wetterphänomene können damit erfasst werden?
Mit Hilfe von spektakulären Satellitenbildern gehen wir diesen und anderen Fragen auf den Grund und machen das Wettergeschehen in der Atmosphäre anschaulich!

Vortrag zu jeder vollen Stunde

K2 ALPENTRANSIT – AUCH ÜBER DEN SONNBLICK?

Saharastaub, Vulkanasche und Fledermäuse haben auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun. Den Instrumenten am Sonnblick-Observatorium entgehen aber weder die kühnen Flüge der Fledertiere noch der Ferntransport von Staub aus entfernten Quellgebieten.
Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ) und ZAMG informieren über die Ergebnisse zweier Projekte am Observatorium.

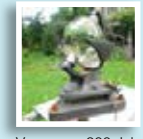
Vortrag stündlich um XX.30 Uhr

K3 EXPERIMENT – WAS STECKT HINTER EINEM TORNADO?

Tornados sind sicherlich eine der interessantesten, aber auch gefährlichsten Wetterphänomene auf der Erde.
Was steckt hinter diesen faszinierenden Wirbelwinden, die nicht nur in den USA, sondern auch in Europa auftreten können?

Nach kurzer Erklärung über die Entstehung von Tornados nehmen wir rasch an Fahrt auf: Mit relativ einfachen Mitteln versuchen wir einen kleinen Tornado zu simulieren.

Führung stündlich um XX.30 Uhr



K4 WAS FÜHRTE 1816 ZUM JAHR OHNE SOMMER?

Vor genau 200 Jahren, als Salzburg zu Österreich kam, sorgte das „Jahr ohne Sommer" für Missernten und Hungersnöte in Mitteleuropa. Was war der Grund für diese kurze, aber heftige Eiszeit – und wäre Ähnliches auch heutzutage möglich?

Sie erfahren, wie sich die klimatischen Verhältnisse, aber auch die Methoden der Wetter- und Klimabeobachtung in den letzten beiden Jahrhunderten verändert haben.

Führung stündlich um XX.30 Uhr

K5 LAWINEN UND WETTER – WIE SICHER IST ES?

Aktuelle Wetter- und Schneedeckeninformationen sind wesentlich zur Beurteilung der Lawinensituation.
Der Lawinenwarndienst Salzburg präsentiert sein umfangreiches Informationsportal. Wo liegt wie viel Schnee?
Wie haben Wind und Temperatur die Schneedecke verändert?
Was sagt mir ein Schneeprofil und was hat es mit Gleitschneelawinen auf sich?
(Station in Kooperation mit dem Land Salzburg – Stabsstelle Katastrophenschutz)

Vortrag zu jeder vollen Stunde

www.LangeNachtderForschung.at/sbg

www.facebook.com/LangeNachtderForschung

#LNF16

LANGE NACHT der FORSCHUNG

22.04.2016

Ihr Fahrschein durch die Lange Nacht der Forschung 2016

LANGE NACHT der FORSCHUNG

22.04.2016

17:00 – 23:00

Vor-/Nachname

Vor-/Nachname

Gültig für 2 Personen mit Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahr

www.LangeNachtderForschung.at

Salzburg Verkehr® verbindet

Dieses Ticket gilt ab 16:00 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsende für: Kernzone Stadt Salzburg; gesamte S2, Bus 131 nach Seekirchen; gesamte S3, Bus 160 und 170 nach Puch/Urstein; Regionalzug auf der Strecke Zell am See nach Saalfelden und retour sowie Stadtbus Saalfelden.

Ganz Einfach!

Mit diesem Ticket können Sie kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln alle Stationen der Langen Nacht der Forschung erreichen!

Ausschneiden, ausfüllen und in den jeweiligen Verkehrsmitteln vorweisen. Die detaillierten Angaben zu den öffentlichen Verkehrsverbindungen finden Sie beim entsprechenden Standort oder auch online unter www.langenachtderforschung.at/sbg

Impressum:

Die Lange Nacht der Forschung (LNF16) ist der größte heimische Forschungsevent zur Förderung des Bewusstseins für Forschung und Entwicklung in Österreich. Die bundesweiten Maßnahmen der LNF16 werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) finanziert und vom Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF) unterstützt. Alle Informationen: www.langenachtderforschung.at/impressum
Bildrechte: shutterstock.com, L. Caputo, „Tu was, dann tut sich was", E. Walde, Universität Salzburg, salzburg research, LNF 2016
Falls nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte im Eigentum des jeweiligen Standortes bzw. Stationsbetreibers.

Koordination der Langen Nacht der Forschung in Salzburg:
Julia Eder, Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH, Jakob-Haringer-Straße 5/3, 5020 Salzburg, www.salzburgresearch.at
Produktion: Michael Grassl, academy Werbeagentur, Franz-Josef-Straße 4, 5020 Salzburg, www.academy-salzburg.at
Konzeption/Gestaltung: www.hoflehner.net
Druck: Druck Zentrum Salzburg Betriebsgesellschaft mbH, Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg
Medienherausgeber: Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
Für den Inhalt verantwortlich: Univ.-Doz. Dr. Siegfried Reich, Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

Hinweise.
Der Besuch der angeführten Einzelveranstaltungen sowie die Benutzung von bereitgestellten Verkehrsmitteln erfolgt auf eigene Gefahr. Wartezeiten, Programmänderungen und Zeitverschiebungen sind möglich. An den Veranstaltungsorten gelten jeweils verbindliche Hausordnungen und behördliche Auflagen. Den Anweisungen des Stationspersonals ist Folge zu leisten. Eltern haften für ihre Kinder! Die Zusammenstellung der Programminformationen erfolgte mit der gehörigen Sorgfalt, trotzdem sind Irrtümer und Druckfehler nicht ausgeschlossen. Es können deshalb keine Rechte, Pflichten oder Ansprüche aus den Programminformationen abgeleitet werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Bei Medienberichten übertragen Besucher/-innen dem jeweiligen Medium das zeitlich und räumlich unbeschränkte Recht, Aufnahmen – insbesondere Bilder – in jeder technischen Form kostenlos (ausgenommen Drittwerbung) zu nutzen.

UNI MOZART

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG

salzburgresearch

Privatuniversität SCHLOSS SEEBURG

HTL SAALFELDEN

özbf Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

UNIVERSITÄT SALZBURG

LAND SALZBURG

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

fhs Fachhochschule Salzburg University of Applied Sciences

ZAMG